

Bericht vom International Doc/Fest Sheffield 2022

Björn Jensen

Das internationale DocFest Sheffield gilt als das wichtigste Event der Dokumentarfilmbranche in Großbritannien, obwohl es gemessen an den Filmvorführungen eher als mittleres Festival einzustufen ist. Es fand dieses Jahr zum 29. Mal vom 23. – 28. Juni statt. Nach verschiedenen Wechseln in der Leitung des Festivals durfte man auf die erste Edition nach der Pandemie gespannt sein.

Die grosse Stärke des Festivals waren seine Panels, die man in Anzahl und Vielfalt kaum irgendwo sonst fand. Diese sind inzwischen auf ein Mass geschrumpft, die denen anderer Festivals entspricht; zudem haben sie einen starken UK-Bezug bekommen. In der Vergangenheit konnte man einige Panels auch ohne Akkreditierung besuchen. Das war in diesem Jahr nicht mehr möglich.

Das Festival war hybrid angelegt. Die Filme konnten während des Festivals und eine Zeit lang danach Online angesehen werden. Die Programmierung des Festivals ist stark anglo-amerikanisch ausgerichtet, mit einigen Filmen aus Europa und dem Nahen Osten.

Das Festival bot vielfältige Networking Events, deren Anzahl im Vergleich zu früheren Jahren sich deutlich erhöht hat.

Festival Auswahl

Auf dem Festival wurden 135 Dokumentarfilme gezeigt, davon 7 Filme mit deutscher Beteiligung (2021: 8, 2020: 7, 2019: 7,):

One in a Million
Dir: Joya Thome

Ladies Only
Dir: Rebana Liz John

No U-Turn
Dir: Ike Nnaebue

Love, Deutschmarks and Death
Dir: Cem Kaya

Midwives
Dir: Snow Hnin Ei Hliang

Dancing Pina
Dir: Florian Heinzen-Ziob

1 Kilo – 3 Euros
Dir: Ani Mrelashvili

Es wurde kein Film mit deutscher Beteiligung prämiert.

Meet Market Auswahl

Für den renommierten MeetMarket wurden dieses Jahr 35 Projekte ausgewählt. Davon waren 2 Projekte mit deutscher Beteiligung (2021: 4, 2020: 3, 2019: 2):

The Journalist and the Jailer

Germany

Director: Adithya Sambamurthy | Producer: Alex Tondowski

Time Hunter

Namibia, Germany, United States

Directors: Daniel Chein, Mark Mushiva | Producers: Daniel Chein, Mark Mushiva, David Felix Sutcliffe

Es wurde kein Film mit deutscher Beteiligung prämiert.

Alternate Realities

Sheffield war eines der ersten Festivals, die immersiven Filmen, Apps und Installationen einen Raum gegeben hat. Die Ausstellungen waren vor Ort in Sheffield in geöffnet.

Deutsche Delegation

Die deutsche Delegation ist in diesem Jahr klein ausgefallen und bestand aus sechs Personen.

Bewertung des Sheffield Doc Fests

Wenn man Kontakt zu Filmemachern aus der UK sucht, ist man hier richtig. Ansonsten ist die Programmierung des Festivals im Vergleich zu früheren Jahren zwar spannender geworden, aber immer noch sehr anglo-amerikanisch ausgerichtet. Überhaupt hat man das Gefühl, dass sich das Festival sehr national entwickelt hat. Gefühlt waren weniger internationale Redakteure und Vertriebe da, als in früheren Jahren. Die Panels haben stark an Bedeutung verloren und sind kein Grund mehr, das Festival zu besuchen.

Der Meet Market ist immer noch ein wichtiger Event, um Partner für Projekte zu finden oder Finanzierungen zu schliessen, aber die Anzahl internationaler *decision makers* hat abgenommen.

Für Kreative, die sich für immersive Inhalte interessieren, ist Sheffield eines der wichtigsten Festivals. Die Anzahl der Networking Events hat deutlich zugenommen. Dazu gibt es viele internationale Delegationen. Die vielen Networking Events bieten sehr gute Möglichkeiten, um mit Filmemachern dieser Delegationen ins Gespräch zu kommen.

Weitere Informationen zum Festival finden sich hier: <https://sheffdocfest.com/>

Aufrufe von German Documentaries

Über German Documentaries und mit Mitteln von German Films erhalten deutsche Dokumentarfilmschaffende vergünstigten Zugang zu ausgewählten internationalen Festivals, Märkten und Events. Aufrufe erfolgen einige Monate vorher über die E-Mail Verteiler der AG DOK und der Produzentenallianz. Außerdem stehen die Aufrufe im öffentlichen Bereich auf der Website der AG DOK mit kurzen Beschreibungen des jeweiligen Events sowie Kontaktdaten des Betreuer/In. Dort finden sich auch die Berichte vergangener Events: https://www.agdok.de/de_de/german-films

Zuschüsse durch German Films

Reisekostenzuschuss

Nachwuchsproduzenten/Innen mit Kinofilmprojekten, die zu Pitches eingeladen wurden, und Regisseure/Innen, deren Film auf einem Festival läuft, können unter gewissen Bedingungen einen Antrag bei German Films stellen.

Die Regeln sind hier zu finden:

<https://www.german-films.de/producerscorner/travel-support/index.html>

Ansprechpartnerin für den Dokumentarfilm bei German Films ist Julia Teichmann:
teichmann@german-films.de

Marketing- und Untertitelungszuschüsse

German Films bietet Marketing- und Untertitelungszuschüsse an. Nähere Informationen finden sich hier:

<https://www.german-films.de/producerscorner/festival-support/index.html>